

# Klappsitze weichen festen Sitzplätzen

**Die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven hat Klappsitze in Bussen durch feste Sitze ersetzt, um Stürze von Senioren mit Rollatoren zu verhindern. Die Umstellung sorgte zunächst für Unmut, doch die Sicherheit hat sich verbessert.**



Kea Ulfers 11.08.2025, 16:55 Uhr

1



Jürgen Altmann, Mitarbeiter der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft, zeigt, wo die Klappsitze entfernt worden sind. Auf der gegenüberliegenden Seite sind feste Sitzplätze für Senioren mit Rollatoren entstanden.

Dirk Gabriel-Jürgens

**Wilhelmshaven** - Ältere Menschen mit Rollatoren nutzen oft die Linienbusse in der Stadt. Klappsitze, die für sie reserviert sind, sollten eigentlich das Einsteigen erleichtern. Doch genau diese Sitze bereiten vielen älteren Fahrgästen immer wieder Probleme. Die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven hat sich dieses Problems angenommen. Geschäftsführer Frank Rademacher und Betriebsleiter Thorsten Ries stellten im jüngsten Seniorenbeirat eine Lösung vor, die das Busfahren für mobilitätseingeschränkte Personen erleichtern soll.

## Speziell für Rollator-Nutzer

Und die Lösung war denkbar einfach: Statt der Klappsitze finden sich seit einigen Monaten in den Bussen feste und vor allem sichere Sitzplätze. Die Klappsitze wurden entfernt, nachdem es wiederholt zu Stürzen gekommen war. „Die Sitze klappen zu schnell wieder hoch“, erklärte Rademacher. Obwohl sie ursprünglich als flexible Sitzgelegenheiten gedacht waren, die bei Bedarf Platz für Rollatoren oder Rollstühle schaffen, stellten sie für die Fahrgäste eine erhebliche Gefahrenquelle dar. Die Entscheidung, die Klappsitze zu entfernen, wurde auch getroffen, weil Senioren dort immer wieder seitlich wegrutschten.

Die auf der gegenüberliegenden Seite fest installierten Sitzplätze sind speziell für Rollator-Nutzer reserviert und dementsprechend gekennzeichnet. „Natürlich dürfen auch alle anderen Fahrgäste dort sitzen, wenn der Platz frei ist“, sagte der Geschäftsführer. Obwohl die Umstellung zunächst für Verwirrung und Unmut sorgte – viele Fahrgäste hatten ihre gewohnten Plätze –, habe sich die Situation normalisiert. „Wir haben seitdem keine Stürze mehr verzeichnet.“



Auf der gegenüberliegenden Seite sind feste Sitzplätze entstanden. Diese sind extra für Senioren mit Rollatoren reserviert und gekennzeichnet.

## Sicherheitshinweise für Senioren

In diesem Zusammenhang betonte Rademacher wichtige Sicherheitshinweise für Fahrgäste mit Rollatoren und wies darauf hin, dass man rückwärts aussteigen und sich dabei an den gelben Haltegriffen festhalten

soll, bevor man den Rollator nachzieht. Dies sei besonders wichtig, da die Busausstiegskante höher sein könne als die Haltestelle. „Das kann sonst zu einem bösen Sturz führen.“

Zudem gab er einen wichtigen Hinweis zu Elektromobilen. Diese müssen für die Mitnahme im öffentlichen Personennahverkehr geeignet sein, was der Hersteller in der Gebrauchsanweisung bestätigen müsse. Außerdem müsse das Fahrzeug mit einem entsprechenden Piktogramm gekennzeichnet sein.

**Wilhelmshaven kompakt - Ein schneller News-Überblick für Wilhelmshaven**  
Von Montag bis Freitag senden wir Ihnen die wichtigsten Nachrichten aus Wilhelmshaven, damit Ihnen nichts entgeht!

☐

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich dem **Datenschutzhinweis** zu.

**JETZT ANMELDEN**

## Barrierefreie Haltestellen in Arbeit

In der Vergangenheit bot die Verkehrsgesellschaft Mobilitätstrainings für Rollator-Nutzer an, die jedoch durch die Corona-Pandemie eingestellt werden mussten. Thorsten Ries kündigt an, dieses Angebot künftig wieder ausbauen zu wollen. In der Zwischenzeit würden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Informations-Center am ZOB mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Neben dem Thema „Mobil im Bus“ beantworteten Rademacher und Ries auch weitere Fragen. Auf Nachfrage von Ursula Ahrns-Klöfer nach mehr Sitzbänken und Unterständen an Bushaltestellen erklärte Rademacher, dass es eine enge Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Wilhelmshaven (TBW) gebe. Diese sind seit Anfang 2024 für die Erneuerung der Haltestellen zuständig. Rademacher betonte allerdings, welche Mammutaufgabe es sei, die rund 230 Haltestellen barrierefrei zu gestalten. „Die Liste wird konsequent abgearbeitet“, versprach er. Allerdings sei der Bau von Wartehallen und Bänken nicht überall möglich, sondern hänge von der Nutzungsfrequenz der jeweiligen Haltestelle ab. Und nicht überall würde sich dieser Umbau eben rentieren.

